

RAIFFEISEN (ER)LEBEN

**Erfahren Sie mehr über uns,
unsere Mitarbeitenden und unsere Mitglieder**

CHUNDU-MAGAZIN

RAIFFEISEN MISCHABEL-MATTERHORN

Erlebniswoche – gelebte «Kundennähe»

Als Verantwortliche der Bank schauen wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Das besondere Highlight war unsere Genossenschaftsversammlung, die in diesem Jahr als Erlebniswoche vom 19. – 23. April 2016 in Stalden durchgeführt wurde. Unter dem Motto „eine neue Form der Begeisterung“ haben wir über 2'000 Gäste an fünf Abenden begrüsst.



Roger Kalbermatten, Verwaltungsratspräsident

Nach sieben Genossenschaftsversammlungen im grossen Festzelt in Saas-Grund und Täsch gemeinsam mit allen Mitgliedern haben wir uns bewusst für diese «neue Form der Begeisterung» entschieden. Die durchwegs positiven Reaktionen und die Anmeldeflut haben uns überwältigt und gefreut. Alle unsere Mitarbeitenden, erst am Telefon und später vor Ort in Stalden, haben mit viel Einsatz diese Woche erst möglich gemacht.

Aus der Perspektive «Kundennähe» betrachtet, haben wir in diesem Jahr im neuen, kleineren Rahmen die Möglichkeit genutzt, viele Gäste persönlich zu begrüssen. Das «Apéro riche» bot allen Anwesenden reichlich Gelegenheit, sich im Raum frei zu bewegen und bekannte Gesichter zu entdecken. Viele angelegte Gespräche wurden geführt, mit einem Glas Wein angestossen und das Zusammensein mit den anderen Mitgliedern genossen. Die regionalen Künstler haben beim Eintreffen zum gemütlichen Ambiente beigetragen und die Gäste gut unterhalten. Später kamen alle bei Comedy, Volksmusik, Schlager oder Pop auf ihre Kosten.

Mit Freude haben wir festgestellt, dass wir mit diesem bunt gemischten Programm alle Altersgruppen ansprechen konnten. Eine

beachtliche Zahl an Genosschafterinnen und Genosschafter haben das erste Mal an unserer Versammlung teilgenommen. Seit Beginn des Jahres konnten wir nochmals über 300 neue Mitglieder für unsere Erlebnisbank gewinnen. Dieses stetige Mitgliederwachstum spiegelt das Vertrauen der Kunden in unsere Bank und Mitarbeitenden, sowie unsere Nähe zu den Mitmenschen in unserem Geschäftskreis wider.

Nach den Umbauten in Stalden und Randa wird im Dezember die neue Bankstelle in Täsch eröffnet. Der Um- und Neubau in St. Niklaus hat begonnen und wird im Herbst 2017 fertiggestellt. Diese grossen Investitionen in die Bankstellen der einzelnen Dörfer widerspiegeln den Willen der Erlebnisbank, nahe am Kunden und vor Ort präsent zu sein und zu bleiben. Wer die Entwicklung bei Post, Dorfläden und anderen Banken beobachtet, wird erkennen, dass diese Entscheidung nicht selbstverständlich und ein Signal ist, dass wir als Verwaltungsrat, Bank und Mitarbeitende «Kundennähe» leben.

Ich freue mich, Sie an der Eröffnung anfangs Dezember in Täsch oder an einem unserer Anlässe wieder persönlich zu treffen.



Bankstelle in Stalden



Bankstelle in Randa

Lokalhelden.ch ist eine Initiative von Raiffeisen. Sie ermöglicht Projekten und Ideen eine breite Öffentlichkeit und setzt damit die Idee des Crowdfunding auf genossenschaftliche Art und Weise lokal und regional um.

Es geht um positive Ideen und spannende Projekte, die der Gemeinschaft einen Nutzen bringen. Raiffeisen unterstützt mit der lokalen Spenden- und Projektfinanzierungsplattform lokalhelden.ch eine neue Lösung für Vereine und andere gemeinnützige Organisationen und hilft damit, Projekte gemeinsam zu finanzieren und umzusetzen.

Was ist Crowdfunding bei lokalhelden.ch?

Auf der Raiffeisen Spenden- und Projektfinanzierungsplattform funktioniert Crowdfunding ganz einfach:

Vereine oder andere gemeinnützige Organisationen stellen ihre Projekte auf lokalhelden.ch dar, nennen die benötigte Finanzierungssumme, zeigen ihre Gegenleistungen in Form von Mercis und starten die Spendersuche.

Die Fans, Spender und Unterstützer werden über Social Media, Blogs und andere Kanäle auf das Projekt aufmerksam gemacht. Wenn innerhalb einer bestimmten Zeit die angegebene Summe erreicht wird, fließt das Geld vollumfänglich an den Projektinitianten, und die Idee kann umgesetzt werden.

5 Gründe für lokalhelden.ch

Kostenlos

Bei uns sammeln Sie die Spenden und Beiträge kostenlos. Es fallen keinerlei Gebühren an.

Online-Kontakte ausbauen

Generieren Sie durch das Projekt neue Online-Kontakte aus Fans und Unterstützern, welche auch später wieder genutzt werden können.

Modern Spenden generieren

Bei uns können Sie die Spenden auf moderne Art und Weise generieren.

Grosse Reichweite

Durch die Vernetzung mit sozialen Medien erreichen Sie eine grössere Reichweite als bei einer herkömmlichen Aktion.

Ein Engagement von Raiffeisen

lokalhelden.ch ist ein Engagement von Raiffeisen. Raiffeisen bietet den Projekten auf lokalhelden.ch eine breite Öffentlichkeit und unterstützt Sie gerne bei der Projekteinreichung.

Also: Haben Sie eine tolle Idee und möchten eine lokale Heldentat verwirklichen? Suchen Sie lokale Helden, welche das Projekt mit einer Spende oder einem Beitrag unterstützen? Dann legen Sie Ihr Projekt an und starten Ihre Heldentat.



Erlebnisbank – **Ausbildner und Karrierestarter**

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist eine attraktive Arbeitgeberin und Ausbildnerin in der Region. Mit einer einzigartigen Unternehmens-Kultur, verbunden mit der professionellen Betreuung während der Ausbildungszeit, bieten wir unseren Lernenden und Praktikanten die Grundlage für eine erfolgreiche Ausbildung.

In den vergangenen 30 Jahren haben bereits rund 50 junge Menschen bei der Erlebnisbank ihre Chance genutzt und sind in das Berufsleben gestartet – viele von ihnen bei der Erlebnisbank.

Aktuell absolvieren zehn junge Erwachsene ihre Ausbildung und stellen sich gerne vor:

Karin Holzer / 3. Lehrjahr

Alter 20 Jahre
Wohnort Bellwald / Stalden
Hobbys / Vereine Ski fahren, Schreiben, Freunde treffen, Konzerte besuchen
Lebensmotto Da gibt es einige! Believe in yourself, stay strong and never give up

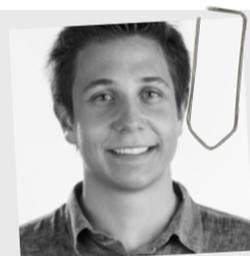


Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Mein Interesse für die Bank und somit auch für Zahlen war schon immer sehr gross.

Fabio Kalbermatter / Mediamatiker 3. Lehrjahr

Alter 17 Jahre
Wohnort Grächen
Hobbys / Vereine Fotografie, Reisen
Lebensmotto Travel is the only thing you buy that makes you richer.



Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Die gute Ausbildung und das gute Betriebsklima gefallen mir.

Luca Kuonen / 3. Lehrjahr

Alter 18 Jahre
Wohnort Stalden
Hobbys / Vereine Fussball (FC Stalden), Ausflüge mit Kollegen
Lebensmotto Wenn es nicht gut ist, ist es nicht das Ende.



Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Der Umgang mit Zahlen und der Kundenkontakt waren mir wichtig und bereiten mir Freude. Im Allgemeinen war mein Interesse am Bankwesen immer schon gross.

Blerta Seljmani / 3. Lehrjahr

Alter 18 Jahre
Wohnort St. Niklaus
Hobbys / Vereine Volleyball spielen, Zeit mit der Familie verbringen
Lebensmotto Fange nicht an, aufzuhören. Höre nicht auf, anzufangen.



Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Die abwechslungsreiche Lehre, Kundenkontakt, sehr gute Grundausbildung

Claudio Fux / 2. Lehrjahr

Alter 22 Jahre
Wohnort Emdb
Hobbys / Vereine Cornet MG Alpengruss, Schwyzerörgeli
Lebensmotto Nid lug la gewinnt

Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Mit gefällt vor allem der Kundenkontakt und das vielseitige Arbeitsgebiet.



Mariah Fux / 1. Lehrjahr

Alter 16 Jahre
Wohnort St. Niklaus
Hobbys / Vereine Volleyball / VBC St. Niklaus
Lebensmotto Wenn du heute aufgibst, wirst du nie wissen, ob du es morgen geschafft hättest.

Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Ich konnte mir schon immer eine Lehre bei der Bank vorstellen, da mir der Umgang mit Zahlen gefällt.



Solène Reissig / 1. Lehrjahr

Alter 15 Jahre
Wohnort St. Niklaus
Hobbys / Vereine Klarinette spielen bei der MG Edelweiss in St. Niklaus, Ski fahren
Lebensmotto Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.

Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Ich verspreche mir eine gute Grundausbildung, das Aufgabengebiet ist vielfältig und interessant und man hat gute Zukunftsaussichten.



Nadine Tscherrig / 1. Lehrjahr

Alter 16 Jahre
Wohnort Randa
Hobbys / Vereine Fussball spielen beim FC St. Niklaus Damen, Gitarre spielen, Ski fahren
Lebensmotto Nimm das Leben nicht so ernst, du kommst hier eh nicht lebend raus.

Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Ich mag den Umgang mit Zahlen und das Bankwesen hat mich schon immer interessiert. Ich mag den persönlichen Kontakt mit Menschen und hier mache ich eine sehr gute Grundausbildung.

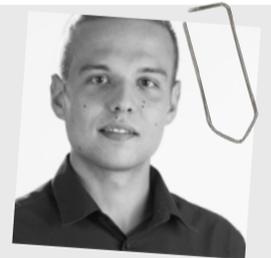


Nathan Meier / BEM Praktikant

Alter 20 Jahre
Wohnort Zermatt
Hobbys / Vereine Fussball
Lebensmotto Es kommt nicht darauf an, mit dem Kopf durch die Wand zu gehen, sondern mit den Augen die richtige Tür zu finden.

Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Ich interessierte mich schon immer für die Wirtschaft, besonders für das Finanzwesen. Mit der Philosophie der Erlebnisbank kann ich mich identifizieren und habe dank der verschiedenen Abteilungen Einblicke in alle involvierten Stellen der Bank.



Elena Perren / BEM Praktikantin

Alter 20 Jahre
Wohnort Zermatt
Hobbys / Vereine Tambouren- und Pfeiferverein Zermatt
Lebensmotto Lache in die Welt und die Welt lächelt zurück.

Warum eine Ausbildung bei der (Erlebnis)Bank?

Ich finde das Bankwesen sehr interessant und der Kontakt mit Menschen ist mir wichtig.



Raiffeisen «Combi 50/50» – das Beste aus zwei Welten

Mit dem heutigen sehr tiefen Zinsniveau stellt sich schnell die Frage, wie noch eine positive Rendite erzielt werden kann. Dieses Umfeld extrem niedriger Zinsen und Renditen trifft insbesondere sicherheitsorientierte Sparer und Anleger.

Profitieren Sie von Raiffeisen «Combi 50/50»: Sie legen Ihr Spargeld zur Hälfte in Termingelder an und erhalten einen attraktiven Vorzugszins. Die andere Hälfte investieren Sie in einen für Sie passenden Anlagefonds und profitieren von mehr Ertragschancen.

«Combi 50/50»

Das Beste aus zwei Welten.

Angebot gültig
bis auf Weiteres

50 % als Termingeld
zum Vorzugszinssatz

Sie bestimmen die Dauer



Fixer
Ertrag

Markt-
abhängige
Rendite

50 % als Fonds passend
zu Ihrem Anlageziel

Sie bestimmen das Risiko



Mindestanlagesumme von CHF 40'000.00

Exklusives Angebot der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn

Ihre Finanzberater der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn beraten Sie gerne – vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.



Robert Anthamatten
Tel. 027 955 19 13



Samuel Anthamatten
Tel. 027 955 19 15



Serge Fux
Tel. 027 955 19 16



Dario Schaller
Tel. 027 955 19 17



Oliver Biner
Tel. 027 955 19 19



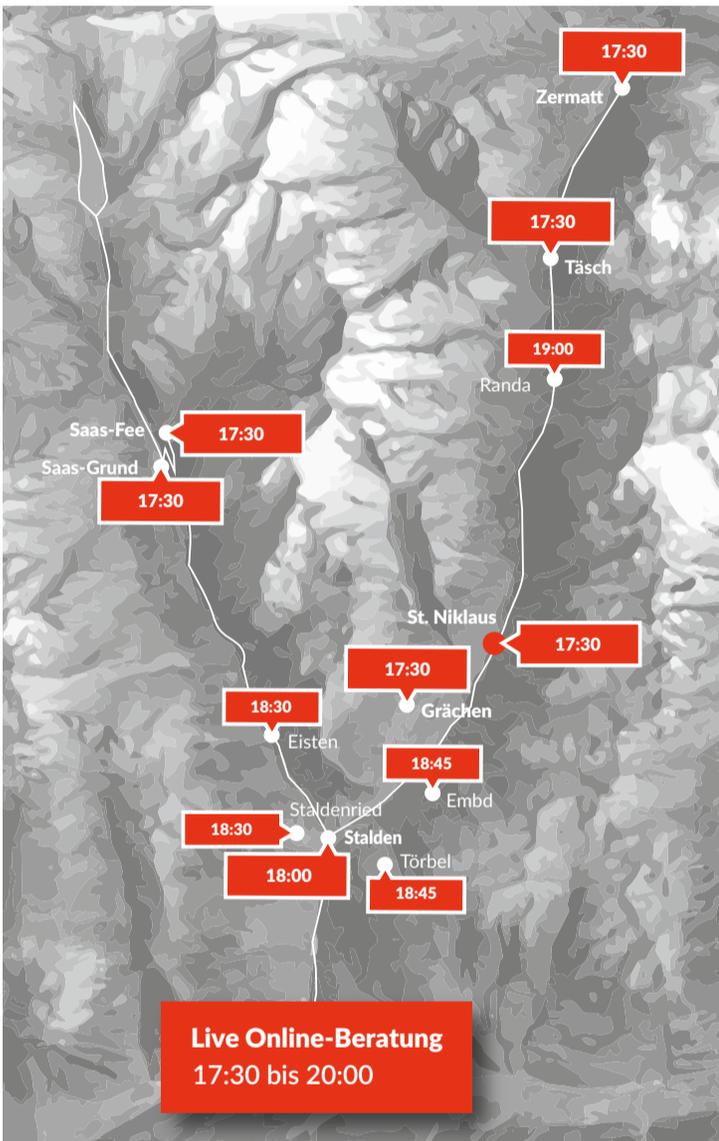
Heinz Müller
Tel. 027 955 19 12



Dorli Schnidrig Zurbriggen
Tel. 027 955 19 18

Kundennähe – mehr als eine Floskel

Mit 12 Bankstellen und 17 Bancomaten ist die Erlebnisbank in der Region verankert und unterstreicht damit den Wunsch, nahe beim Kunden zu sein.



Bancomat-Standorte

- Grächen Dorfplatz
- Saas-Almagell Dorfplatz
- Saas-Fee Dorfplatz
- Saas-Fee Haus Nicoletta
- Saas-Grund Dorfplatz
- Stalden Drive-In Ackersand
- Stalden Bahnhofstrasse
- St. Niklaus Bahnhofstrasse
- St. Niklaus Konsum/Migros
- Täsch Bahnhof
- Täsch Bahnhofstrasse
- Zermatt Bahnhofstrasse
- Zermatt Steinmatte
- Zermatt Talstation klein Matterhorn

Unsere 12 Bankstellen

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist vor Ort präsent und leistet in allen Dörfern nach Möglichkeit einen wertvollen Beitrag zu einer erfolgreichen wirtschaftlichen und demographischen Entwicklung. Kundennähe soll nicht ein leeres Wort, sondern mit (er)Leben gefüllt sein.

Ihr Raiffeisen-Team ist **persönlich** für Sie da. Können Sie uns aus zeitlichen Gründen bei Ihrer gewohnten Bankstelle nicht erreichen, finden Sie bestimmt im Nachbarort Ihre idealen Öffnungszeiten.

Wenn Sie berufstätig sind oder aus anderen Gründen tagsüber wenig Zeit haben, sind wir auf Termin auch ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da. Für Vielbeschäftigte besteht die Möglichkeit, sich bis 20 Uhr ortsunabhängig **telefonisch** oder **Live Online** (www.erlebnisbank.ch) beraten zu lassen.

Zusätzlich haben Sie zu Hause oder von unterwegs die Gelegenheit, sich einfach über das Internet einzuloggen. Unser **e-Banking** ist dynamisch, übersichtlich und schnell mit einem intuitiven, einfachen und modernen Design.

Wir sind 7 x 24 Stunden für Sie da – auf die eine oder andere Weise.

Erlebnisbank – aus rot wird grün

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn übernimmt Verantwortung im Bereich Nachhaltigkeit: In den letzten zwei Jahren drehten sich die Gedanken der Erlebnisbank um die Ökologie. Damit möchte die Bank dazu beitragen, dass unsere Welt heute und morgen lebenswert bleibt.

Das Thema CSR (Corporate Social Responsibility; englisch für Unternehmensverantwortung) ist fest in der Unternehmensstrategie verankert. Bereits seit 2012 betreibt die Erlebnisbank ein aktives CSR Management. Das 4-köpfige CSR Team trifft sich regelmässig und erarbeitet Ideen, welche unter Integration der Mitarbeitenden umgesetzt werden.

Meilenstein: Erarbeitung von Umweltschutz-Massnahmen mit dem ganzen Team

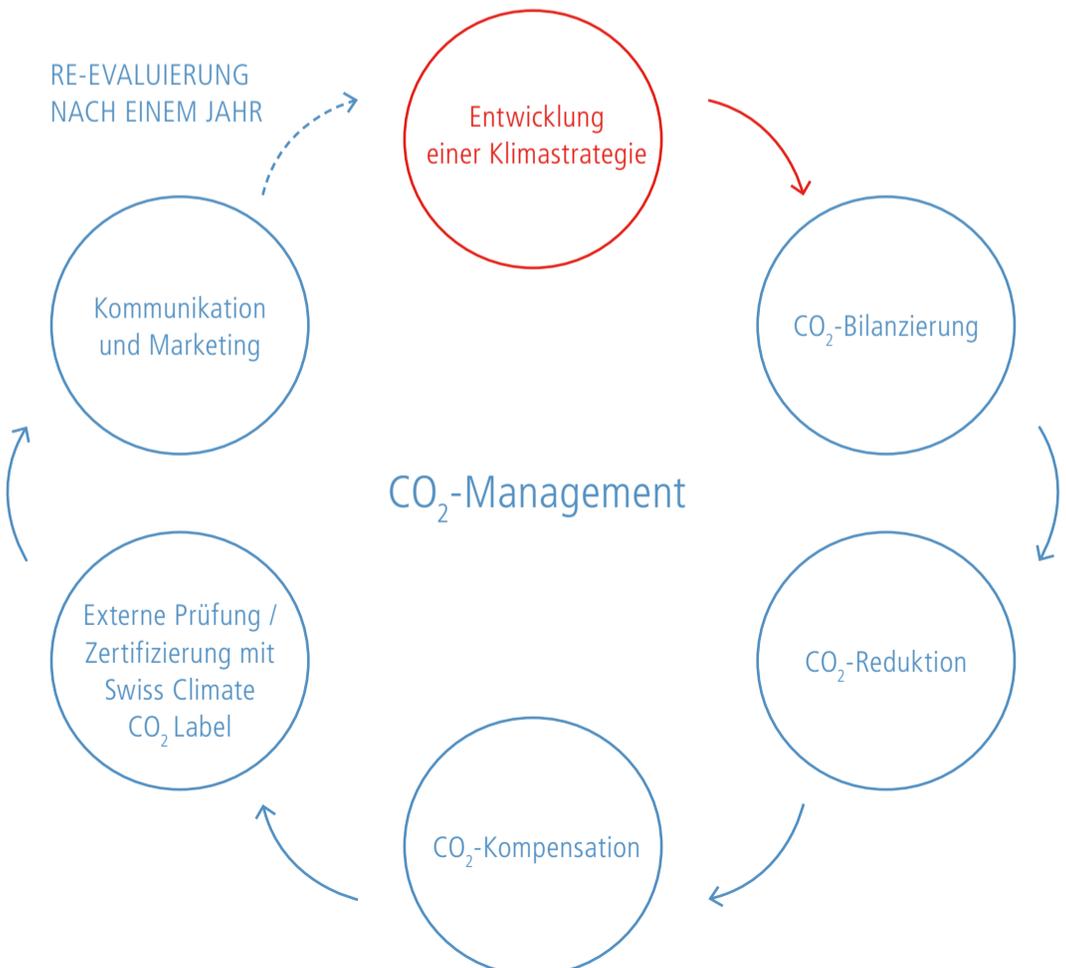
Richtig in Schwung gekommen sind die Anstrengungen im November 2015. Anlässlich des Mitarbeiter-Tages haben alle 67 Mitarbeitenden gemeinsam Umweltschutzmassnahmen definiert. Der Workshop wurde von Swiss Climate geleitet, einem führenden Beratungsunternehmen im Bereich Klimaschutz. Ziel des interaktiven Workshops war es, die ganze Belegschaft für den Umwelt- und Kli-

maschutz zu sensibilisieren und sie dazu zu motivieren, tatkräftig bei der Umsetzung von Massnahmen mitzuwirken.

Dabei ging es nicht nur darum aufzuzeigen, welche Rolle eine Bank in der Problematik Klimawandel einnimmt und in welchen Bereichen des Unternehmens Treibhausgasemissionen entstehen, sondern es wurde auch deutlich, wie sich die Mitarbeitenden im Alltag klimafreundlich verhalten und dabei auch noch Geld sparen können.

Swiss Climate CO₂ Management

Mit einem umfassenden Management-System, begleitet von Swiss Climate, kann die Erlebnisbank den umgesetzten oder geplanten Massnahmen eine Messbasis zu Grunde legen. Die CO₂-Bilanz der Bank zeigt auf, wo sie den grössten Einfluss auf das Klima hat und Massnahmen am sinnvollsten umsetzen



kann. Zudem ermöglicht die CO₂-Bilanz der Erlebnisbank, ihre Leistungen im Vergleich zu anderen Banken einzuordnen und sich Ziele zu setzen.

Die Analyse zeigt: fast die Hälfte der Emissionen entstehen durch das Beheizen der Filialen. Ein Grossteil der Standorte wird noch mit wenig effizienten Elektroheizungen und fossilem Heizöl beheizt. Doch Projekte für die Nutzung von erneuerbaren Energien sind geplant (bspw. am künftigen neuen Hauptsitz). Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Mobilität: Die Geschäfts- und Pendelfahrten machen ein Drittel der CO₂-Emissionen aus. Auch hier möchte die Raiffeisenbank in den nächsten Monaten Massnahmen zur Reduktion ausarbeiten.

Einige der identifizierten Top-Massnahmen

- Gebäudeisolation, erneuerbare Heizsysteme und Sanierungen: einen Gebäudestandard bestimmen mit qualitativen Zielsetzungen sowie quantitative Zielsetzungen zur Reduktion fossiler Heizsysteme.
- Stromverbrauch: Beschaffungsstandard definieren für elektrische Geräte (Energieeffizienzklasse) sowie Verhaltensmassnahmen wie beispielsweise die Geräte und Steckerleisten ausschalten.
- Mobilität: Die topografischen Gegebenheiten in unserer Bergregion erschweren die Erhöhung des ÖV-Anteils bei den Geschäfts- und Pendelfahrten. Nichtsdestotrotz wurden einige Massnahmen identifiziert, die zur CO₂-Reduktion beitragen können: Termine besser koordinieren und Video-Beratungen durchführen oder Fahrgemeinschaften bilden.
- Papier & Versand: Papier, Druck und Versand zählen in einer Bank zu den grössten Ressourcenverbräuchen, bei denen auch der grösste Hebel für Massnahmen besteht. Dazu möchte die Erlebnisbank das e-Banking verstärkt fördern.



Für Ihr Engagement ausgezeichnet

Für das umfassende Klimaschutz-Engagement wird die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn von Swiss Climate ausgezeichnet. Am

10. November wird die Bank in Bern an der Soirée Climatique das Zertifikat entgegennehmen dürfen. Zu den Trägern des Swiss Climate CO₂ Labels zählen weitere renommierte Unternehmen wie Lidl Schweiz, Ifolor, Texaid, aber auch innovative Walliser Firmen wie der Cave du Rhodan oder das Eisenwarenfachgeschäft Pfefferlé SA.



Patrizia Imhof, Klimastrategie-Beraterin bei Swiss Climate, begleitet die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn auf ihrem Weg zur grünen Bank: „Als Walliserin bin ich stolz, dass die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn schweizweit eine Vorreiterrolle einnimmt in Sachen Klimaschutz.“

Swiss Climate – seit 10 Jahren Qualitätsberatung für nachhaltige Unternehmen

Swiss Climate bietet wirtschaftlich attraktive Lösungen zur Reduktion der CO₂-Emissionen und zur nachhaltigen Positionierung von Unternehmen und Organisationen an. Das Unternehmen mit Sitz in Bern zeigt Firmen wie auch Regionen und Städten zielführende Wege auf, wie diese CO₂-Management und nachhaltiges Wirtschaften gewinnbringend in ihre Geschäftsprozesse integrieren können.

Swiss Climate hat ausserdem in Zusammenarbeit mit einer unabhängigen Prüfgesellschaft das Swiss Climate CO₂ Label entwickelt. Das Label schafft Transparenz für alle Aktivitäten im Bereich des CO₂-Managements von Unternehmen und ist schweizweit die einzige branchenübergreifende Zertifizierung, welche ganzheitliche betriebliche Klimastrategien auszeichnet.

Jahresmotto 2016 – «Motiviert vorwärts»

Neben der geschäftlichen Tätigkeit engagiert sich die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sehr stark in der Region. Dabei ist uns wichtig, dass die Unterstützung nicht nur in rein finanzieller Form (Sponsoring, Kundenanlässe) erfolgt, sondern dass wir jedes Jahr ein Thema aufnehmen, welches für die ganze Region von Bedeutung ist und uns während dem ganzen Jahr begleitet. 2016 haben wir uns für das Jahresthema «Motiviert vorwärts» entschieden.



Für mich persönlich ist das Leben eine grosse Wanderung. Vom ersten Tag an ist jeder von uns unterwegs. Der Marsch hält vieles für uns bereit: Breite und schmale Wege, Auf- und Abstiege, Hindernisse und andere Überraschungen. Der einzige Unterschied zu einer normalen Bergtour: Ob man will oder nicht, jeder von uns muss die Wanderung seines Lebens absolvieren. Stehenbleiben oder zurückgehen ist nicht möglich. An jeder Wegkreuzung müssen wir uns entscheiden, in welche Richtung wir vorwärts gehen. Einzig die Art und Weise, wie wir den Weg meistern, liegt in unserer Hand. Laufen wir langsam und geniessen die Schönheit der Natur? Rennen wir und das Leben rast an uns vorbei? Für beide Arten gibt es Vor- und Nachteile. Wichtig ist jedoch, dass wir positiv und motiviert unseren Lebensweg bestreiten.

Der Entscheid an einer Wegkreuzung sieht anders aus, wenn wir motiviert sind. Wir sehen die Möglichkeiten und Chancen, die sich uns bieten und versuchen, diese zu nutzen. Wenn wir ängstlich sind, wählen wir immer den Weg, den wir kennen, welcher aber nicht zwangsläufig der richtige ist. Wir werden veränderungsresistent. Und wurde einmal der falsche Weg eingeschlagen, ist es schwierig, sich wieder auf einen anderen Pfad zu begeben. Schwierig, aber nicht unmöglich! Es braucht zuerst einen klaren Entscheid und dann einen unzählbaren Willen, den Aufstieg zum höher liegenden Wanderweg zu schaffen.

Für uns von der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist es wesentlich, dass möglichst viele aus unserer Region motiviert ihr Leben angehen. Denn die Entwicklung der ganzen Region hängt von den Leistungen und der Einstellung jedes Einzelnen ab. Und wenn sich bei uns viele Menschen für einen gemeinsamen Pfad entscheiden können, welcher zwar nicht ohne Risiken ist, aber alle weiterbringt, steht dem Glück unserer Region nichts im Wege. Eine motivierte Bevölkerung erreicht viel mehr und sichert sich langfristig nebenbei die eigene Zukunft.

Sie brauchen einen Grund, um meinen Ausführungen Glauben schenken zu können? Dann schauen Sie aus dem Fenster und nehmen Sie die unglaublich schöne Landschaft wahr, mit welcher wir beschenkt wurden. Jetzt müssen wir nur gemeinsam von dieser privilegierten Ausgangslage profitieren und motiviert vorwärts gehen. Und das Schönste dabei: Jede/r von uns entscheidet selber, ob sie/er den Weg der Zufriedenheit oder den Weg der Verbitterung auswählt. Kein persönlicher Entscheid kann delegiert werden.

Ich freue mich auf unseren weiteren gemeinsamen Weg.



Karlheinz Fux, Vorsitzender der Bankleitung

bärgüf – ein Erlebnis

Am 27. August 2016 fand zum ersten Mal der Velo-Anlass «bärgüf – gemeinsam gegen Krebs» statt. Die Idee dahinter hat uns begeistert und aus diesem Grund haben wir die Organisatoren als Sponsor, mit einem Fahrerteam und einem Lernenden-Projekt unterstützt.



Sieben Radfahrerinnen und Radfahrer haben im «Team Erlebnisbank» die Herausforderung angenommen und sind für den guten Zweck von Stalden bis auf die Moosalp gefahren: Fernando Guntern, Jochen Bumann, Samira Bumann, Marielle Oggier, Ivan Bregy, Nicolas Murmann und Serge Fux (fehlt auf dem Bild).

Motiviert hat unsere Fahrer in erster Linie der Gedanke, gemeinsam mit den anderen rund 450 Teilnehmern für Betroffene, deren Angehörige und Freunde ein Zeichen zu setzen. Das Erlebnis im Team und der gesammelte Betrag von rund 7'500 Franken haben den Tag für unser «Team Erlebnisbank» abgerundet.



Im Rahmen eines Projekts haben sich die Lernenden der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn entschieden, den Anlass ebenfalls zu unterstützen und auf der Moosalp für die Kinderunterhaltung zu sorgen. Von der Planung, Budgetierung, Administration, Organisation bis hin zur Durchführung haben sie grossen Einsatz und vielfältige Talente gezeigt. Eine Torwand wurde geschreinert, Büchsen gebastelt und Cake Pops gebacken. Die Anstrengungen im Vorfeld haben sich gelohnt, denn

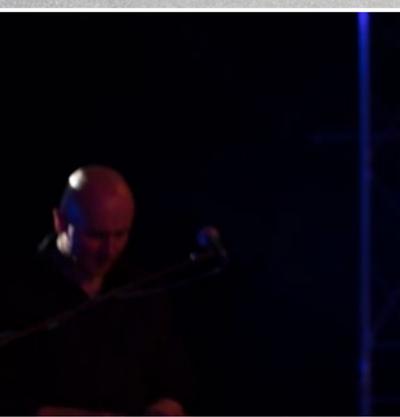
viele kleine Gäste haben den Weg zu den verschiedenen Attraktionen gefunden und sich über ein erfrischendes Eis und die Luftballons gefreut.

Auch unser Maskottchen Nils war vor Ort und hatte seinen Spass mit den Kindern.



Impressionen – Erlebniswoche und Anlässe





Unser Mitglieder-Interview

Eine junge und erfolgreiche Frau, die uns beeindruckt: Joëlle Ruppen aus Saas-Fee. Mit 28 Jahren ist sie bereits Geschäftsführerin einer Apotheke, Lehrerin an der Berufsschule Brig und gleichzeitig eine ambitionierte Triathletin.



Seit ein paar Monaten führst Du die Saastal-Apotheke in Saas-Grund. Wie kam es dazu?

Aufgrund der Pensionierung meines früheren Chefs erhielt ich die Möglichkeit, diese Aufgabe zu übernehmen. Schon im Studium war es mein grosses Ziel, eine eigene Apotheke zu führen. Deshalb ergriff ich diese einmalige Chance.

Du bist in Saas-Balen geboren, in Stalden aufgewachsen und lebst seit drei Jahren in Saas-Fee. Warum hat es Dich zurück ins Saastal gezogen?

Schon in meiner Kindheit verbrachte ich meine Freizeit gerne im Saas. Durch meine Naturverbundenheit und die Liebe zu den Bergen habe ich schon während des Studiums bemerkt, dass ich zurück ins Wallis, insbesondere ins Saastal, wollte. Vor zwei Jahren habe ich ein Haus in Saas-Fee gekauft und bin glücklich, dort wohnen zu können.

Bereits im Alter von 28 Jahren bist Du Geschäftsführerin einer Apotheke. Wie kannst Du mit dieser grossen Verantwortung umgehen?

Ich hatte glücklicherweise schon in meiner Jugendzeit durch die Erziehung meiner Eltern gelernt, was es heisst, Verantwortung zu übernehmen. Dieser Schritt zur Selbstständigkeit ist mir heute sicher von grossem Vorteil und hilft mir, Entscheidungen zu treffen sowie die nötige Verantwortung zu übernehmen.

Als Lehrerin bist Du auch an der Berufsschule in Brig tätig. Ist dieses zusätzliche Pensum nicht eine Doppelbelastung?

Ich sehe es eher als gute Abwechslung zum Apothekenalltag. Sicher ist es manchmal streng, dennoch möchte ich die Zeit an der BFO

nicht missen. Ein weiterer Vorteil ist es, dass man sich durch die Vorbereitung der Schulstunden «à jour» hält. Durch den Austausch mit den Lernenden sieht man Dinge aus ihrem Blickwinkel. Dies kann für den Apothekenalltag von grossem Nutzen sein.

Du bist tagtäglich im Kontakt mit vielen Kunden, Patienten und Gästen. Magst Du den Kontakt mit Menschen?

Ja, sehr sogar. Ich bin ein kommunikationsfreudiger und offener Mensch. Dennoch versuche ich, mein Privatleben aus dem Smalltalk mit den Kunden rauszuhalten. Ich denke, eine gewisse Distanz ist für die Vertrauensbasis mit den Kunden wichtig. Natürlich gibt es auch Tage, an welchen man weniger Lust auf den Kundenkontakt hat. Da habe ich aber dank meinen kompetenten Mitarbeitenden meist die Möglichkeit, Büroarbeiten zu erledigen. Zudem ist die Arbeit mit den ausländischen Gästen immer toll, weil ich da meine Fremdsprachkenntnisse anwenden und auffrischen kann.

Hast Du als junge Frau das Gefühl, mehr leisten zu müssen als Männer im gleichen Alter?

Nein, eigentlich nicht. Wir Frauen wollen die Gleichberechtigung - also finde ich, dass wir unseren Beitrag leisten müssen, um die Anerkennung und den Respekt von Männern zu erhalten. Aus meiner Sicht denke ich aber, dass es für Männer nicht immer leicht ist, wenn Frauen sowohl beruflich wie auch privat unabhängig und selbstständig sind.

Deine grosse Leidenschaft ist der Triathlon. Kannst Du uns bitte in kurzen Zügen diese Sportart vorstellen?

Genau, diese Leidenschaft habe ich während meines 6-monatigen Studiums in Australien entdeckt. Frönte ich früher dem Schwimmen, kam in Australien die grosse Leidenschaft zum Triathlon dazu. Beim Triathlon kombiniert man die drei Sportarten Schwimmen, Radfahren und Laufen direkt hintereinander und ohne Pause. Dabei gibt es verschiedene Streckenlängen. Ich konzentriere mich auf die Mitteldistanz, auch Half-Ironman-Distanz genannt. Hier werden 1.9 km geschwommen, 90 km Rad gefahren und 21 km gelaufen.

Wie oft trainierst Du und wie sieht Dein individueller Trainingsplan aus?

Zurzeit trainiere ich sechs Tage die Woche mit einem Pensum von durchschnittlich 15 Stunden pro Woche. Das Training besteht aus Schwimmtraining, Rad- und Laufeinheiten, aber auch aus Kraft- und Stabilisationstrainings. Der Trainingsplan wird individuell gestaltet und hängt von den gesetzten Saisonzielen sowie dem eigenen Leistungsstand ab. Laufend werden die Trainingsresultate analysiert, um anschliessend den weiteren Trainingsplan zu gestalten.



Du hast schon viele beachtliche Erfolge feiern können. Welche Ziele hast Du Dir kurz- und mittelfristig gesteckt?

Nach der Teilnahme an der EM und WM im Rettungsschwimmen galt es, neue Ziele zu setzen, was anfangs nicht leicht war. Kurzfristig ist es sicherlich immer das Ziel, seine Leistung stetig zu verbessern. Dabei zählen auch die Gesundheit, Regeneration und die Ernährung als wichtige Komponenten dazu. Besonders bezüglich der Regeneration habe ich noch Entwicklungspotential, ebenso auf mentaler Ebene. Auf diese Punkte möchte ich mich besonders in der Off-Season konzentrieren. Mittelfristig möchte ich mich in den nächsten zwei Jahren für die Weltmeisterschaft auf der Half-Ironman-Distanz (Ironman 70.3 Meilen) qualifizieren.

Gibt es einen Traum, den Du unbedingt verwirklichen möchtest?

Ein Traum für jeden Triathleten ist es sicherlich, einmal im Leben am Ironman in Hawaii teilnehmen zu können. Ansonsten bin ich aber dankbar und glücklich für das Leben, das ich hier im Wallis habe zusammen mit der Möglichkeit, durch das Reisen immer wieder viele schöne Orte auf der Welt entdecken zu können. Ge-

sundheit und das Glück einer intakten Familie sowie ein guter Freundeskreis sind aus meiner Sicht das Wichtigste und zugleich kostbarste Gut, das wir haben.

Du bist eine vielbeschäftigte und ambitionierte Frau. Wie bringst Du das alles unter einen Hut?

Ein gutes Zeitmanagement ist hier unabdingbar. Sicherlich gibt es hin und wieder Tage, wo man denkt, dass ein Tag besser mehr als 24 Stunden hätte. Aber am Ende habe ich mich selbst für meine Art des Lebens entschieden und möchte es definitiv nicht missen.

Seit jungen Jahren bist Du Kundin unserer Bank. Wie nimmst Du die Erlebnisbank wahr?

Ich bin über meine Eltern zur Raiffeisenbank gekommen. Mit steigendem Alter habe ich bemerkt, dass die Bank und Ihr Geschäftssinn meiner Linie am meisten ähneln. Ich nehme die Bank als sehr kundenfreundlich und kompetent wahr. Ich kann der Raiffeisenbank uneingeschränkt vertrauen, werde immer individuell und kompetent beraten, ohne die familiäre Atmosphäre zu «verlassen».

Welche Erwartungen hast Du an Deine Hausbank?

Dass die Raiffeisenbank auch weiterhin ihrer Linie treu bleibt, ihre familiäre Atmosphäre nicht verliert und dabei auch zukünftig auf individuelle, kompetente Beratung setzt. Ohne ihre Mitarbeitenden wäre die Bank nämlich nicht, was sie ist. Die Raiffeisenbank setzt sich für die Region ein, auch nachhaltig. Genau dies schenkt Vertrauen, welches hoffentlich auch zukünftig bestehen bleibt.

Name	Ruppen
Vorname	Joëlle
Geburtsdatum	16.09.1988
Heimatort	Saas-Balen
Wohnort	Saas-Fee
Beruf	Apothekerin
Vereine	Triathlonclub Oberwallis, SLRG, Samariterverin

Lebensmotto

Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag. There will be obstacles, doubters and mistakes, but with hard work, there are no limits!

RAIFFEISEN

Mischabel-Matterhorn



No. 01-13-609635 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership



RAIFFEISEN

Neue Wege erleben!

Live Online-Beratung

www.erlebnisbank.ch



erlebnisbank.ch